

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 26. Mai 2015
GZ. BMF-310205/0070-I/4/2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4426/J vom 26. März 2015 der Abgeordneten Petra Bayr, MA, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die Abstimmung mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Financing for Development (FfD) Konferenz in Addis Abeba ist eine sehr weitgehende. Sie findet derzeit hauptsächlich in einem gemeinsamen Vorgehen im Rahmen der EU, aber auch in Form von Konsultationen zum Vorbereitungsprozess in New York statt. Alle diese Vorbereitungen beziehen sich auf die inhaltliche Ebene sowie auf die Prozessebenen; quantitative Finanzierungsziele spielen dabei (noch) fast keine Rolle.

Die EU-Mitgliedstaaten arbeiten an einer gemeinsamen Position für Addis Abeba. Dabei herrscht Übereinstimmung – die dem Vernehmen nach auch von den nicht-europäischen Industrieländern mitgetragen wird – darüber, dass das Kapitel über internationale öffentliche Mittelflüsse, in dem auch die Official Development Assistance (ODA) abgehandelt wird, nicht im Mittelpunkt der FfD-Konferenz stehen sollte, sondern alle „Means of Implementation“ (MOI) für die Realisierung der im Herbst zu beschließenden „Sustainable Development

Goals“ (SDGs) zur Diskussion stehen müssen. Die Mittelflüsse aus eigenen Quellen der Entwicklungsländer selbst, private Finanzierungen in ihren vielfachen Formen, die sich aus dem Handel sowie aus Technologie und Innovation ergebenden Potenziale und nicht zuletzt ein adäquates Schuldenmanagement bestimmen die Entwicklungsfinanzierung in ungleich größerem Ausmaß als die öffentlichen internationalen Mittelflüsse (bisher in der Dokumentation hauptsächlich ODA). Deshalb war schon die Struktur der Diskussion in Monterrey entlang dieser Themen orientiert und wird es auch in Addis Abeba sein. Eine einseitige Orientierung auf ODA wird von der EU nicht mitgetragen werden und würde nicht dem Fortschritt der entwicklungspolitischen Einsicht entsprechen, die im Zuge der Diskussion um die Post-2015-Agenda erreicht wurde und die sich in diversen Berichten bis hin zum Synthesis Report des UN-Generalsekretärs widerspiegelt. In diese Richtung geht der überwiegende Großteil der gemeinsamen Vorbereitungen zwischen dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und dem Bundesministerium für Finanzen.

Auch ODA wird ein wichtiges Thema sein, jedoch wird es mit Sicherheit keine individuellen Zusagen der einzelnen Geberländer geben, sondern allenfalls ein gemeinsames angestrebtes Ziel wie in Monterrey. Im Rahmen der EU haben die EU-Generaldirektoren für Entwicklungszusammenarbeit am 5. Mai 2015 über eine mögliche quantitative Zielsetzung beraten und das gemeinschaftliche ODA-Ziel von 0,7% des BNE bestätigt.

Die EU- und auch andere Industrieländer setzen sich übrigens auch dafür ein, dass die immer wichtiger werdenden „Other Official Flows“ (nach der Reform der OECD/DAC-Statistik: TOSD – Total Official Support for Development) deutlicher als wichtiger Beitrag zur Entwicklungsfinanzierung (nicht ODA) dargestellt werden, wenn man über gemeinsame quantitative Finanzierungsziele sprechen wird. In welcher Form dies geschehen könnte, ist derzeit noch offen.

Zu 2.:

Da es keine individuellen Zusagen der Geberländer geben wird, werden weder Österreich noch das Bundesministerium für Finanzen eine solche tätigen.

Es ist jedoch möglich, dass später auch andere Maßnahmen des Bundesministeriums für Finanzen zurechenbar im Sinne der SDGs sein werden, abhängig von der endgültigen Definition der SDGs sowie von den angestrebten Ergebnissen (targets) und den Indikatoren, die erst nach der Post-2015-Konferenz feststehen können.


Zu 3.:

Die SDGs werden nicht nur Entwicklungs- sondern auch Sozialmaßnahmen sowie Maßnahmen gegen den Klimawandel umfassen und aufgrund ihrer Universalität nicht mehr ausschließlich auf Entwicklungsländer fokussiert sein. Auch Maßnahmen in Österreich werden zurechenbar sein, wenn sie zur Umsetzung der SDGs beitragen. Insofern werden auch andere Ressorts im Rahmen ihrer Prioritäten zuordenbare Leistungen für die SDGs erbringen. Welche Maßnahmen zuordenbar sein werden, kann erst mit der endgültigen Formulierung der SDGs und ihrer zu erwartenden Ergebnisse (targets) gesagt werden. Die Frage eines „technical proofings“ der targets steht nach wie vor im Raum und könnte Änderungen bewirken. Noch wichtiger für mögliche Zuordnungen zum SDG-Leistungskatalog werden die Indikatoren sein. Derzeit umfasst die Liste bis zu 400 Indikatoren, sie sollte aber schon aus technischen Gründen auf maximal 120 Indikatoren eingeschränkt werden. Dies wird auch Aufgabe eines technischen Komitees der UN sein, das seine Arbeit aber erst nach der Post-2015-Konferenz beenden können wird. Natürlich wird auch der Klimagipfel in Paris entscheidenden Einfluss ausüben.

Welche Agenda sich für den Zeitraum nach 2015 ergibt und wie sie umgesetzt werden kann, wird sich daher erst in der Phase nach den großen Konferenzen dieses Jahres genau bestimmen lassen.

Priorität der EU- und anderer Industrieländer wird es sein, in Addis Abeba keine ODA-Diskussion zu führen, sondern ein klares Bild aller „Means of Implementation“ für die SDGs zu erstellen, das möglichst in derselben Form vom Gipfel in New York übernommen und angewandt werden soll.

Der Bundesminister:
Dr. Schelling
(elektronisch gefertigt)

	Prüfhinweis	4242/AB XXV-Grp-Anfragenantwortung Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://amtssignatur.brz.gv.at/
	Datum/Zeit	2015-05-26T13:23:21+02:00
Untersigner	serialNumber=129971254146,CN=Bundesministerium für Finanzen, C=AT	
Signaturwert	Wjz9FB5a5E/LqMYILskIN8RPoE/INPfuBkAKCrScBf0pjhMcNHysNnl/RCzHhw gsTC61rvDjHbJ7wdlPHbvU9sphkLE+ycQN0t71YnyVuhgXAu1fPLJHlpxwU4J2i kXf+PW72hlGYEp8OYsyrFpG3Yr9urzjIWp48e1Eft2QLmHg6w3Slvj9RuObZCkV 8jEJcQfDh9htNRiQUab/WpPUh64mguqeD5FUCZ9WgdqE78MMzlB3Rh2i7O/5Gww oR5baVsU+BhcWmYnkM5ge2nudyQeiWM7/DpX/Gj0xdZZkTsdmRQKLlulhI50ko bCIOz8MFs5MQsAOT765IC9wZxtw==	
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A- Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Serien-Nr.	956662	
Dokumentenhinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	